

Dachauer Nachrichten

Schachmatt mit einem Blick

14./15.2.2004

Nicole Hayduga mehr als nur Bayerns Schönste

Dachau (sks) – Sie ist die Dame, die Könige schachmatt setzt: Nicole Hayduga, 21 Jahre alt, 1,80 Meter groß, Traumfrau mit Traummaßen, amtierende Miss Bayern. Doch die Dachauerin hat nicht nur ein hübsches, sondern auch kluges Köpfchen. Ihre Leidenschaft gilt dem Schachspiel. Mehrfach ging sie bei Stadtmeisterschaften als Siegerin hervor. Nicht so bei der Wahl zur Miss Deutschland – aber als verloren sieht sie diese Partie nicht: „Ich habe wichtige Erfahrungen gewonnen.“

Langsam schreitet Nicole durch das Wohnzimmer, mit gehobenem Kopf und leicht schwingenden Hüften. Ihr Blick ist geradeaus auf eine weiße Wand gerichtet, einem imaginären Publikum entgegen. „Das haben wir tagelang geübt“, sagt Nicole und lacht.

Seit einiger Zeit ist die 21-Jährige wieder aus Duisburg zurück – dem Austragungsort der Miss Deutschland-Wahl der MGO. In der Endausscheidung kam sie unter die ersten zehn von zwanzig Titel-Anwärterinnen. Beim RTL-Voting, bei dem die Zuschauer über das Internet abgestimmt hatten, belegte sie sogar den zweiten Platz.

Im Rampenlicht stehen, umgeben von Fernsehkameras und Fotografen – das sei schon eine „tolle Sache“, aber auf Dauer sei das wohl nichts für sie, glaubt Nicole. „Ich bin ein Heimchen, ich vermisse meine Mama, meine

Freunde, meine Arbeit. Ich war glücklich, als ich wieder zu Hause war.“

Vorsichtig schiebt Nicole ihren Zeigefinger durch die Gitterstäbe eines Vogelkäfigs. „Na, Elvis“, sagt sie liebevoll zu ihrem Nymphensittich, der sogleich an ihrem Finger knabbert. Diese Momente sind ihr wichtig, um auf dem Boden zu bleiben, denn seit dem 20. Dezember hat sich ihr Leben von einem

Tag auf den anderen geändert – an diesem Tag wurde die stellvertretende Einkaufsleiterin der Otto Reischl-Bauunternehmung zur Miss Bayern gewählt.

Und dann hieß es erstmal nicht mehr Rechnungen schreiben, sondern Interviews geben und über den Laufsteg schreiten – rauf und runter, immer wieder. Einen Tag vor der Deutschland-Wahl dann der Albtraum: Ni-

cole stürzt die Showtreppe hinunter, prellt sich den rechten Fuß. Doch sie biss die Zähne zusammen, zog die Show durch.

Nicole weiß, was sie will. Und: Sie weiß, was sie nicht will. „Klischeehaft blond“ sein zum Beispiel. Und so wurde aus der Frau mit den blonden Engelslocken, die zur Miss Bayern gekürt wurde, kurzerhand eine rassige Brünnette (ihre eigentliche Haarfarbe).

Mit einem Satz lässt sich Nicole auf ihr Bett fallen, zieht ein hölzernes Schachbrett an sich ran. „Wenn ich Ruhe brauche, spiele ich Schach. Oder ich hol’ meine Briefmarken raus“, sagt sie und zeigt auf die Alben, die im Chromregal gegenüber aufgestellt sind. Daneben stehen zwei goldene Schachpokale. Zwei von vielen, die sich seit ihrer Kindheit angesammelt haben: „Die anderen sind im Keller, ich will ja nicht angeben.“ Großtuerei liegt der 21-Jährigen gar nicht. „Ich bin ganz normal, nicht abgehoben. Ich bin halt Nicole.“

Ihren nächsten Schachzug im Showbiz hat sie noch nicht konkret geplant: Nebenbei modeln würde ihr Spaß machen. „Ich kann auch vier Stunden lachen, bis mir die Wangen wehtun“, sagt sie und zieht eine Grimasse. Dann lehnt sie sich gelassen zurück, lächelt. Und da ist es wieder: das ehrliche Lachen einer Frau, die sich ihre Natürlichkeit bewahrt hat. Schachmatt.



Wenn sie Ruhe braucht, spielt Miss Bayern Schach.

Foto be